

Aquavit. Schwer, mit hängendem Kopfe, ließ er sich dann in seinen Sessel zurückfallen.

„Korrektor der Druckfehler des Buches der Natur“, fuhr Sucram, auf ihn einzusprechen, fort, „ein schöner Beruf, Morvitus! Die Weltverbesserer sehen nicht ein, daß ihre Methode, die Differenzen, Unstimmigkeiten, Kontraste, Risse, Klüfte zu korrigieren, musikalisch, orphisch, polaristisch sein sollte. .“

„Agnes“, ächzte schlaftrunken Morvitus, „sagte lezt hin, wenn ich nicht irre, als sie Sie auf Ihren künstlerischen Defekt hinwies, etwas Ähnliches? — Geben Sie mir Agnes, Sucram, und verheiraten Sie sich mit der Kunst!“

„Kein übler Vorschlag, Morvitus!“ Sucram legte sein Antlitz in geheimnisvolle Falten, „auch mir sind Agnes' Worte nachgegangen; ich will sehen, was sich tun läßt. Zunächst korrigiere ich diese Listen, denn unser Fest soll vollkommen stimmen. Es gibt wirkliche Vollkommenheit, Morvitus!“

Aber Morvitus war rettungslos eingeschlafen. — —

Wie wunderten sich die Eingeladenen, als im Auftrage der Morvitus-G. m. b. H. am Vormittage des 31. Oktobers Kraniologen bei ihnen erschienen, die sich ihre Kamperschen Gesichtswinkel notierten! — An den Pflanzen und Tieren, die Morvitus zum Feste benötigte, machten sich Naturforscher zu schaffen. — Und wie kränkten sich gewisse Ausgeladene, als man ihnen am Abend, während die Autobusse nach dem Wedding, dem Versammlungsplatze rasten, ihre Karten wieder abverlangte! Die Schaffner weigerten sich, diese Passagiere zu befördern: „Allerstrengste Instruktion“, erklärten sie, „Ihre Teilnahme mit Lebensgefahr für Sie verbunden!“ — (Unter den Abgewiesenen befand sich ein richtiggehender Hohenzollernprinz,